

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Hans Thoma an Luisa Erdödy, 07.01.1893-26.12.1921

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 07.01.1893-26.12.1921

K 2868,30

[urn:nbn:de:bsz:31-391752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-391752)

Marszelle 1. Sonntag 24. 6. 15.

Wir sind fast 19 in unserm Kriegs
in unserm kleinen Heiligtum.



Karte

in Marszelle - was wir aber das
Benedictus in der Heiligtum und der

Heiligtum in der Heiligtum.

Das Benedictum und der Heiligtum
aber wir sind in der Heiligtum

Heiligtum in der Heiligtum. -

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.

Das Heiligtum in der Heiligtum.



6

Herrn Bischof
Lübeck

Heilige Eubich

in Herrn Marzelle

Marzelle
Marzelle.

Marzelle

Stuttgart Januar 1915

Freunde!

Dieser persönliche Nachschreibende
Brief: es ist für mich ein Bedürfnis und in meine
dem Alter ist so stark kommen. mich zu verstehen,
genau wenn man sein Volk nicht blühen sieht und
seiner Welt von Freunden zugewandt um seine Existenz
hängen sieht. Im Oktober gesteuert die kleinen
langen Briefe geschrieben. er kam von der Post
zu dir du warst offen für mich, ob ich ihn wieder
habe. dann war mir herzlich. aber, wie es bei Briefen
manchmal geht. die man wieder in die Hände zu
nehmen kommt — es finden wir mir so leichtsinnig
Abgabe Briefe dieser Art zu schreiben. Zeit zugewandt
dies ist ich nicht absichtlich — ich schickte den kleinen
Briefe zu dir. Es ist mir immer mehr. das ist ein
kleiner Mann von besten gut. Willa zu sein und das
Sichselbst, das für ich so viel. bald wieder zu mir
werden; aber das liegt es sehr. sehr auf mich
und findet mich an allen kleinen Gefühlen
das mich so sehr. mich das ich dir den so leicht
übigen zugewandt. Außerhalb dieses Briefes
kommt der Brief dir, wie die Fallstille mit
23. Januar. dich. Glück und Unglück. Freund und

leid und beglütet fort, der eine immer
Tropf und Tragen beidseitig fort. Meinem Wun-
sch nach war ich nicht wohl oft bei dir aber eine
sine empfinden ist - und ich denke das du es nicht der
Dienleistung für uns in die der Krieg uns gebracht fort
wohl empfinden. Der Krieg hat die Zeit und den Frieden
gestört - aber ist ein Waisentum und Hunger?
Bei Kriegsausbruch konnte ich gar nicht mehr arbeiten.
Ich - ich warf mich in die Arbeit und warf mich
hin, wie ich wußte um jeden Gefährdung! Zu mir.
am 75. Geburtstag kam aber dann eine neue
wunderbare Lust von Zürich aus in Gestalt eines
das ich Oktober bis zum Waisentum über 600
Anwesenheit finden empfinden mußte - das war
sehr merkwürdig. Auch Wilm kam ich aber ein
Anwesenheit wieder und das war ein Glück für mich
den ich brauche mich in eine ruhige gelassene Situation
zu setzen um zu sehen: der Krieg und seinen Folgen
ist ein unheimliches ich habe mich das Gefühl, wie ich
wundern ob ich arbeiten oder nicht, ob ich leben
oder sterben das hat mich den ganzen Tag beeinflusst
und das Gefühl auch auf mich in die alten Arbeit
wieder auf - die Darlegung des Krieges bildet zu mir
füßt ich mich in mir - und so auch ich fort - so viel

mir die vielen Einförmigkeiten die mir so sehr
zu sehr werden, Zeit lassen mich als ein
Bild zu sein ist nicht mir das sie auch sehr freundlich
mit fallen können als früher. Ein jüngerer Mensch
hat über einen Bild zu einem Entwurf gegeben der
mir sehr gefällt würde; in der vorigen Bilden ist die
Eigenschaft eines Formworts deutlich zu sehen
aber in einem anderen Bilden ist dieser Formwort
überwunden der sie sehen und als ob sie der Liebe
Gott selbst gemalt hätte."

Es ist an diesem Entwurf etwas richtiges weil man
nicht in künstlerischen Begriffen sein kann als ein
einfach gemalt wird, sie sind nicht sich selbst über-
winden nicht auf einem ganz neuen Gesichtspunkt so dass
man ganz neu werden nur noch ein Werk zu sein
gesehen von der Kunst des Zeichners. Das ist nicht
einmal zu finden das persönliche und nicht sie, nicht
der künstlerischen Arbeit nicht und man wird zu
einem neuen Begriffen Werk zu sein und dem die Kunst
Gott selbst.

Aber dieser Krieg! ein Bild von einem Menschen
hinter sich gefallen, oder Worten, so wie z.B.
ein ganz lieber Spieler von mir - ein frohlicher
Mensch. Wie viel überraschende Formeln sind jetzt

in Augst und Sorgen im Winter in Töfen in den Wäldern
und Flüssen im Wintersturm — Es ist aber viel
fromm und fromm im Wintersturm und fromm,
und die Brüderlichkeit ist ganz allein, und die ist ja.
vond zu mir und zu mir — mit dem ersten Gange / in
ganz oben und ganz unten und ganz unten und ganz unten
ausgehen in die erste Nacht so ganz friedlich und friedlich.
Wunder können kommen, sie von fromm und Kind
in wissen und von ab sie fromm in klug und klug — —
Der Krieg hat Wunder gemacht und ganz nicht ist
sofften das der fromm und friedlich in allen und
Gott der Menschheit: zu und von dem Krieg ~~der~~ ist
Befüllung unser vonm und vonm. Und mit 2000 Jahren
baten die Völker „zu und von dem Krieg“, und klug
baten sie ab und vonm und vonm — aber dieser Krieg und dieser
in Tag und Nacht und dem Krieg und von dem Himmel vonm, und
und vonm und vonm und vonm und vonm und vonm und vonm
sagen. Galtan wir aber nicht mit allen Befüllung
in der ersten / vonm und vonm und in der ersten und in der
willig und vonm und vonm und vonm und vonm
Was sagt er bei Krieg? Es wurde allen vonm
Wunder zu jeder Zeit der in der ersten und in der ersten
ist. — Und in aller fromm und vonm

Wunder vonm
Gott vonm